

„Werkstudenten tanken Selbstvertrauen“

Beim Halbleiterunternehmen Fujitsu Microelectronics Europe (FME) Praxis sammeln

AZ: Frau Morrison, was können Studenten bei Ihnen lernen?

MORRISON: Man lernt vor allem viel über Teamarbeit. Jeder Mitarbeiter gehört dazu, auch ein Werkstudent. Neben den sozialen Kompetenzen erwirbt man natürlich auch technische Kompetenzen, z.B. in den Bereichen „Embedded-Soft- und Hardware“, Layout, Löten oder Programmieren.

Welche Chancen eröffnen sich mit einer Werkstudententätigkeit?

Bei FME hat man das Gefühl, ein Teil einer Familie zu sein und einen wichtigen Beitrag für die Abteilung und die Firma zu leisten. Dies kann eine wertvolle Erfahrung für die spätere Karriere sein.

Alle unsere Werkstudenten haben mir versichert, dass sie



Sonja Morrison von Fujitsu Microelectronics Europe.

bei uns viel Selbstvertrauen getankt haben. Im Idealfall entwickelt sich aus einer Werkstudententätigkeit ein langfristiges Arbeitsverhältnis.

Gibt es auch ein spezielles Trainee-Programm?

Ja. Neben dem regulären Praktikum kann man sich bei uns auch für das Programm „Studi-

umPlus“ bewerben. Dieser duale Studiengang führt in sechs Semestern zum „Bachelor of Science“. Wir kooperieren dabei mit der FH Gießen-Friedberg.

Wie sicher sind die Arbeitsplätze bei Fujitsu?

Bis dato mussten wir trotz der Wirtschafts- und Finanzkrise keine Entlassungen vornehmen.

An keinem unserer Standorte Langen (Hessen), München, Maidenhead (UK), Paris, Mailand oder Linz. Auch künftig werden wir alles dafür tun, um all unsere Mitarbeiter an Bord halten zu können.

Auf welchem Weg können sich Studenten bei Ihnen für Praktika oder andere Tätigkeiten bewerben?

Am besten informiert man sich zunächst auf unserer Karriereseite unter:

<http://emea.fujitsu.com/fme-jobs> und kann sich dann online entweder auf eine spezielle Vakanz oder aber initiativ bei FME bewerben.